



Handreichung

UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION AN DER HWS





UK Team Stand: Mai 2026

Inhalt

1. Leitgedanken	3
2. Unterstützte Kommunikation an der Hardtwaldschule	4
2.1 Vorstellung der Hardtwaldschule (HWS)	4
2.2 Kinder und Schüler*innen an der HWS	5
2.3 Diagnostik	5
2.4 Eingesetzte Kommunikationsformen an der HWS	5
2.4.1 Körpereigene Kommunikationsformen	6
2.4.2 Körperfremde Kommunikationsformen	7
2.6 UK-Team	8
2.7 Fortbildungen	8
2.8 Dokumentation und Gestaltung von Übergängen	8
Literaturverzeichnis	9



1. Leitgedanken

„Kommunikation ist ein menschliches Grundbedürfnis und subjektiv für Lebensqualität von entscheidender Bedeutung. Sie ist eine wesentliche Bedingung für soziale Partizipation und Selbstbestimmung und zudem eine wichtige Grundlage jeder Entwicklung.“ (Wilken (2018), S.7)

Kommunikation ist ein Menschenrecht. Die UN-Behindertenrechtskonvention betont genau dieses Grundrecht auf Kommunikation für alle Menschen. In Deutschland wird diesem Recht auf Kommunikation durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) nachgekommen. Sie ist das Tor zur Teilhabe in den unterschiedlichen Lebensbereichen (vgl. Hellrung, Giel (2023)). Kommunikation und Sprache sind daher zentrale Aspekte in der Entwicklung von Identität und Persönlichkeit und über alle Bildungsbereiche hinweg von großer Bedeutung. Demzufolge greift der Bildungsplan für Geistige Entwicklung genau dieses Recht auf Kommunikation auf und gibt Antworten für die Umsetzung der Teilhabe an der Gesellschaft im Fach Deutsch.

„Der Umgang mit Sprache beginnt bei den individuellen Stärken der Schülerin oder des Schülers und berücksichtigt, dass Gebärden und elektronische Medien die Entwicklung der mündlichen beziehungsweise der inneren Sprache erleichtern. Der gezielte und diagnostisch abgesicherte Einsatz Unterstützter Kommunikation leistet einen bedeutsamen Beitrag für schulische und gesellschaftliche Teilhabe. Der Einbeziehung des Umfeldes der Schülerin oder des Schülers kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Im Schulalltag werden den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Hilfsmittel der UK angeboten“ (zit. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BadenWürttemberg (2022) S.17).

Daraus leiten sich für die Hardtwaldschule (HWS) die folgenden Leitgedanken ab, den Kindern und Schüler*innen, die nicht über ausreichende Lautsprache verfügen, Alternativen bereit zu stellen, um allen Kindern und Schüler*innen einen Zugang zu Bildung, Information und Teilhabe zu gewährleisten, damit sie entsprechend ihren Wünschen und Fähigkeiten kommunizieren können:

- neben natürlichen Kommunikationsformen wird ein individueller Zugang zu alternativen Kommunikationsformen ermöglicht
- Unterstützte Kommunikation wird frühzeitig angeboten
- Unterstützte Kommunikation wird als sprachergänzende sowie sprachersetzende Kommunikation verstanden und gefördert
- Kindern & Schüler*innen werden verschiedene Möglichkeiten und Methoden zur sprachlichen und kommunikativen Handlungsmöglichkeiten angeboten und entsprechend ihrer Voraussetzungen und Bedürfnissen angepasst



2. Unterstützte Kommunikation an der Hardtwaldschule

2.1 Vorstellung der Hardtwaldschule (HWS)

Die Hardtwaldschule (HWS) ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt der geistigen Entwicklung. Die HWS bietet Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 21 Jahren mit unterschiedlichen Förderbedürfnissen ein unterrichtliches Angebot im Ganztages Schulbetrieb. Ziel der HWS ist es, jedem und jeder einzelne Schüler*in Lernfortschritte zu ermöglichen, um ihnen so eine größtmögliche Selbständigkeit und Partizipation in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Neben dem Unterrichtsangebot an der Stammschule im Stadtteil Karlsruhe-Neureut, besteht aktuell eine Kooperative Organisationsform an der nebenliegenden Grundschule „Waldschule“ sowie Berufsstufenklassen in der „Südschule“ Neureut. Eine weitere Berufsschulstufenklasse ist örtlich an der Gewerbeschule Durlach (BVE) ansässig.

Des Weiteren verfügt die HWS über eine sonderpädagogische Beratungsstelle, die Beratungs- und Frühförderangebote im nördlichen Landkreis Karlsruhe ermöglicht. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote richten sich an Familien mit Kindern im Alter von 0-7 Jahren (bis zur Einschulung), deren Kinder

- einer Behinderung betroffen sind
- eine Entwicklungsverzögerung unklarer Ursache aufzeigen
- sich im Bereich von Sprache, Lernen, Wahrnehmung oder Verhalten besonders entwickeln

Zum Schuljahresbeginn 2023-24 wurde der Schulkindergarten der HWS als subsidiäres vorschulisches Angebot eröffnet. Der eingruppige Kindergarten bietet 6-8 Kindern mit dem Förderschwerpunkt der geistigen Entwicklung vom dritten Lebensjahr bis zur Einschulung in einer altersgemischten Gruppe einen Platz. Dieser ist vorübergehend in den Räumen des Schulkindergartens Kieselsteine (Förderschwerpunkt Hören und Sprache) ansässig und kooperiert mit diesem. Kinder mit intensivem Förderbedarf können im Rahmen eines strukturierten, überschaubaren Angebotes auf das Lernen in Gruppen vorbereitet werden. Die Bildungsangebote richten sich nach den Entwicklungsaufgaben des einzelnen Kindes und haben zum Ziel, das Kind in seiner Gesamtentwicklung zu positiv zu unterstützen.

2.2 Kinder und Schüler*innen an der HWS

Derzeit besuchen ca. 90 Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt der geistigen Entwicklung die HWS. Die sprachlich-kommunikativen Kompetenzen der einzelnen Kinder und Schüler*innen sind äußerst heterogen. Die Kinder und Schülergruppe reicht von lautsprachlichem Ausdruck über sprachergänzende Kommunikationsmöglichkeiten. Ein Teil der Schülerschaft verfügt über keine ausreichenden lautsprachlichen Kommunikationsmöglichkeiten.



2.3 Diagnostik

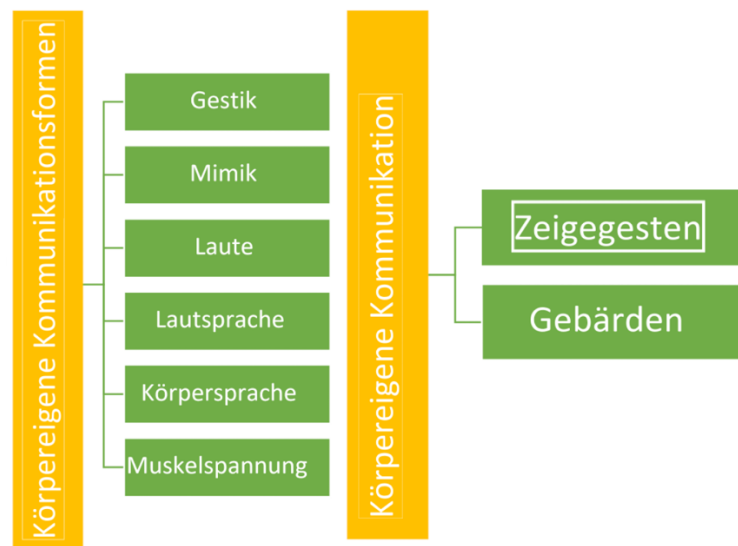
Die diagnostische Erhebung hat zum Ziel eine individuell angepasste und geeignete Kommunikationsform anzubieten. Die Erfassung des individuellen Entwicklungsstandes der Schüler*innen bildet hierfür die Grundlage. Für die diagnostische Erhebung stehen an der HWS folgende Verfahrensmöglichkeiten zur Verfügung:

- Förderdiagnostik „Kommunikation einschätzen und unterstützen“ nach Irene Leber
- Förderdiagnostik Plakat einschätzen und unterstützen nach Irene Leber
<https://verlagvonloeper.ariadne.de/fachliteratur/unterstuetztekommunikation/8030/irene-leber-kommunikation-einschaetzen-undunterstuetzen-n/000-201/>
- DiaKomm (Diagnostik und Kommunikationsförderung); Vera Schreiber und Heinz Sevenig
- „Tipp mal“-App (Sprachverständnis Diagnostik mit dem iPad; Irene Leber)
- Diagnostik Kommunikation Power Point 2011 Irene Leber

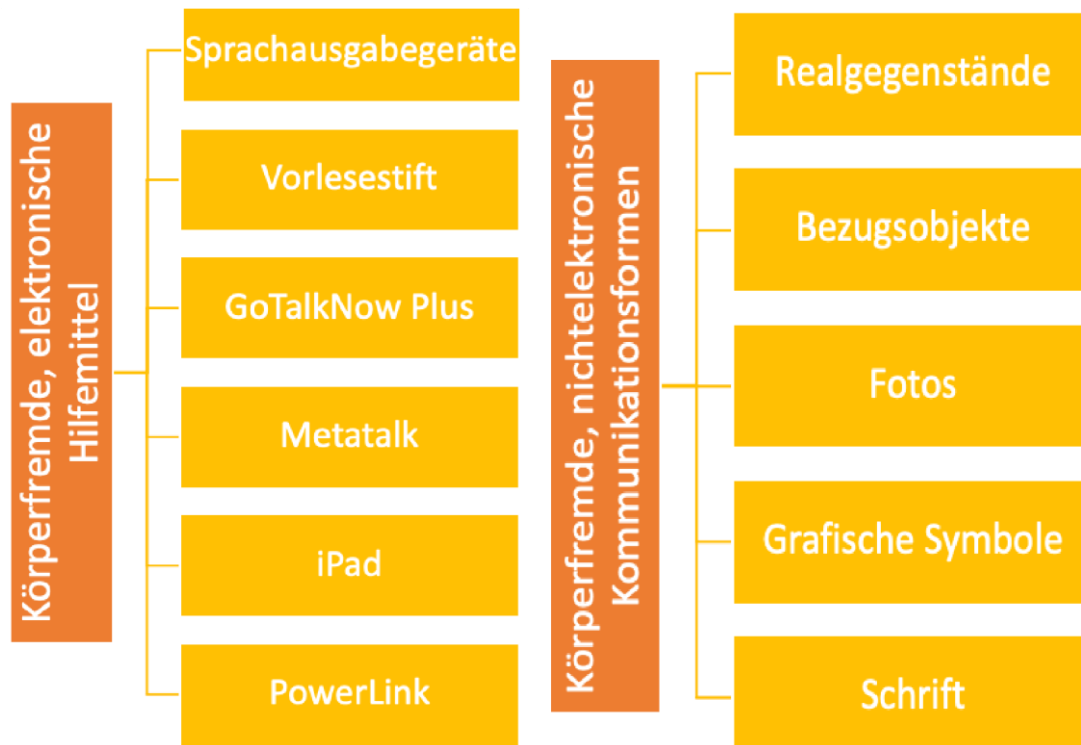
2.4 Eingesetzte Kommunikationsformen an der HWS

In der HWS finden sich die unten angeführten Möglichkeiten der Kommunikation wieder. Hierbei wird in zwei Kategorien unterschieden. Die sogenannten körpereigene Kommunikationsformen und in körperfremde Kommunikationsformen:

2.4.1 Körpereigene Kommunikationsformen



2.4.2 Körperfremde Kommunikationsformen



2.5 Kommunikationsförderung

In der HWS findet die Kommunikationsförderung neben der alltäglichen lebensweltbezogenen Kommunikation ebenso in unterrichtlichen Angeboten statt. Fortführend werden beispielhafte UK-Umsetzungsmöglichkeiten aufgeführt, die alle Aneignungsebenen miteinbeziehen:

- UK- Materialien nach dem Ursache- Wirkungsprinzip
- Sprachausgabegeräte
- Einsatz von Realgegenständen und Bezugsobjekten
- Symbol- und Bildkarten; visualisierte Darstellung von Objekten; Gebärden, Schrift
- Einsatz von Ich-Büchern, Tagebücher
- Einsatz von Gebärden
- Einsatz von komplexen Sprachausgabegeräten



2.6 UK-Team

Das UK -Team der HWS setzt sich derzeit jeweils einer/m Vertreter* in von Lehrkräften aller Bereiche sowie Stufen zusammen. Aktuell sind für das Team eine Verfügungsstunde für die UK Beauftragte vorgesehen. Das Team steht dem Kollegium, den Mitarbeiter*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten als Ansprechpartner zur Verfügung.

2.7 Fortbildungen

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind aufgrund des stetigen Wandels unabdingbar. Daher wurden und werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungen besucht. In Themengebieten der Unterstützten Kommunikation kann Frau Brennfleck in Ihrer Funktion der UK-Beauftragte unterstützen.

2.8 Dokumentation und Gestaltung von Übergängen

Um einen guten Übergang zwischen Jahrgangsstufen oder Klassenwechsel zu schaffen, werden die erarbeiteten Materialien sowie der Entwicklungsstand einzelner Schüler*innen im Bereich UK an die zuständige Lehrkraft weitergegeben. Hierzu zählt u.a. das persönliche Ich Buch der Schüler*innen.



Literaturverzeichnis

Hellrung U., Dr. Giel, B. (2023) Unterstützte Kommunikation. Zugriff am: 14.07.2024, MEZ: 9.30. verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/UnterstuetzteKommunikation>, eingesehen am 14.07.2024

Louis-Braille Schule (202). Konzept Unterstützte Kommunikation LVR Louis- Braille Schule Düren; Zugriff am: 14.07.2024, MEZ: 12.10; verfügbar unter: http://louisbrailleschule-dueren.lvr.de/BL/uk_konzept.pdf

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2022). Deutsch. Teil C. Zugriff am: 14.07.2024, MEZ: 11.00. verfügbar unter: https://www.bildungsplaenebw.de/,Lde/BP2022BW_SOP_LERNEN_TEIL-C_D

Wilken, E. (2002) Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Stuttgart/Berlin/Basel/Köln. Kohlhammer